



Die Angst des Taubstummen vor Anfang und Ende

Die Angst des Taubstummen vor Anfang und Ende

Herr B. konnte keine Konzerte ausstehen.

Wenn vor seinem Fenster das Orchester auf seiner klapprigen Bühne zu neuen, gewagten Stücken anhob, musste er sich in seiner Wohnung einschließen. Das Schweben der Töne erreichte ihn jedoch selbst durch die Wände und brachte seine Ohren zum Klingeln.

Auf den Straßen, die grau im Abendlicht versanken, tanzten die Menschen zur Musik. Herr B. sah zersplitterte Flaschen auf den Gehwegen.

Als in der Nacht endlich Ruhe eingekehrt war – für wie viele Stunden? –, ging er nach draußen und heftete Blätter an Laternenpfähle, auf denen stand: Keine Konzerte mehr. Ich bitte Sie darum, alle Töne einzusperren.

Am nächsten Tag standen die Menschen vor seiner Botschaft und fragten sich: Was meint der Schreiber hiermit?

Aber Herr B. konnte es ihnen nicht sagen. Er verlor seine Stimme, weil seine Bitte sich bewahrheitet hatte.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!